



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

534 (16.11.1900) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-86515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-86515)

General-Anzeiger



Telegraph-Adresse:
Journal Mannheim,
bei Postämtern eintragen unter
Nr. 2663.
Abonnement:
70 Pf. monatlich.
Einzeltage 20 Pf. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postgeb.
1/2 Mark pro Quartal.
Inserate:
Die Colonnen Zeile ... 20 Pf.
Wichtige Inserate ... 25
Für Kleinanzeigen ... 60
Einzeltage ... 5

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich für Inhalt:
Dr. Paul Garms,
für den lokalen und geo. Teil:
Ernst Müller,
für den literarischen Teil:
Karl Kappel,
Redaktions- und Verlag der
Dr. H. Saas'schen Buch-
druckerei, (alte Mannheimer
Zeitungshaus).
Das Mannheimer Journal
ist Eigentum des badischen
Kriegshospitals,
jämmtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 577.

(110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Blatt: Nr. 815.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Nr. 534

Freitag, 16. November 1900.

(Abendblatt.)

Präsidentenwahl im Reichstage.

(Von unserem Korrespondenten.)

(Berlin, 15. November.)

Im Reichstage wird gewöhnt. Gestern jähnte man zu dem Abhören zweier Präferenzlisten, um damit die Beschlussfähigkeit festzustellen. Heute thut man's zu dem am Ende noch löblicheren, dem Reichstage ein neues Präsidium zu setzen. Und da dieses aus drei Mitgliedern oder — um der strengeren Auffassung des Grafen Ballerem entgegen zu treten — aus einem Präsidenten und dessen beiden Stellvertretern zu bestehen hat, ergibt sich nach dem göttlichen Adam Riese, daß dreimal gezählt werden muß. Das schreibt sich so leicht nieder und mag sich wohl auch nicht beschwerlich anhören. Aber wissen Sie, was das bedeuten will — so eine dreimalige Auszählung des hohen Hauses? Das will besagen, daß drei geschlagene Stunden biederne Langeweile über dem Saale lagert, daß man drei Stunden lang nichts weiter hört als den monotonen Namensaufruf und nichts Anderes fehlt als daß die Herren Abgeordneten — ein zusammengefallenes weißes Zettelchen in der Hand — sich zum Tisch des Hauses beugen, den Zettel in einer der beiden dort postierten Vasen verschwinden lassen und größere oder geringere Befriedigung zur Schau tragend, von solcher Thätigkeit wieder auf ihre p. p. Plätze zurückkehren. Das mag für eine Weile gehen; auf die Dauer aber wird's fürchterlich. Und heute ist's fürchterlich. Dabei ist der Ausgang vorherzusehen. Man wird den Grafen Ballerem wiedermahlen, nicht bloß aus Courtoisie, sondern weil man sich in der That keinen Besseren wünschen kann. Man wird auch den Grafen Frege wiederwählen. Den allerdings bloß aus Courtoisie. Aber was will man thun? Er selbst scheint von seiner Unzulänglichkeit nichts zu spüren; seine Parteigenossen hätten ihn offenbar nicht auf; will man den konservative Parteien ihren Anspruch auf den ersten Vizepräsidenten nicht freitig machen, so muß man schon den nehmen, den sie am wenigsten ablehnen. Und also wurde Graf Ballerem Reichstagspräsident von Neuem und von Rechts wegen; Herr v. Frege aber wurde abermals sein erster Stellvertreter nur nach dem Wese der Trägheit und aus Rücksichten mancherlei Art. Beim dritten Auszählen versagten jedoch auch die. Den Abgeordneten Schmidt wollte das Centrum nicht mehr; die Herren der Mitte sollten ihm großen, weil er die Obstruktion beim Heimgang mitgemacht hätte, und angeblich befürchten, daß er ein Gleiches bei den kommenden Verhandlungen über den Zolltarif thun könnte. Kurz und gut: nachdem die Nationalliberalen diesmal Herrn Billing vorgeschlagen hatten, stimmte das Centrum mit Konservern und Nationalliberalen für den konservativen Parteivorsitzenden, und da die Sozialdemokraten ihre Stimmen natürlich Herrn Singer gaben, blieb Herr Bernhard Schmidt mit der Unterstützung des Freisinn und seinem neuen Orden in der Hinterhand. Deroeil war's Gottlob fünf geworden. Nun sollte nochmals und nochmals wegen der unterschiedlichen Mitglieder des Bureau gezählt werden. Das geschah denn auch; die Namen wurden ausgerufen und die Zettel flatterten in die Urnen. Hinterher aber machte Graf Ballerem es gnädig; er bot die Feststellung der Gewählten einem Komitee zu überlassen und gegen diesen vernünftigen und geitersparenden Vorschlag erhob sich kein Widerspruch. — Sonst ist von dem heutigen Jahrtag noch zu erwähnen: Erstens, daß Graf Ballerem sein Präsidium mit ein paar hübschen und glücklichen Worten annahm. Zweitens, daß Herr von Frege sich schon wieder blamierte und zum Dritten, daß einer auf seinen Zettel den Namen Li-hung-Tschang geschrieben hatte. Das muß ein ganz kolossaler Scherzbold gewesen sein, denn das hohe Haus belächelte das zehn Minuten lang fürchterlich zu lachen.

Deutsches Reich.

[Berlin, 15. Nov. (Wegen der Zwölftausend Mark-Affäre) haben die Sozialdemokraten beinahe eine Interpellation im Reichstage eingebracht. Die Interpellation ist zwar geschäftsordnungsmäßig als erster Punkt auf die Tagesordnung für Montag gesetzt worden; trotzdem aber gedenkt die Regierung, wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, die Antwort an einem späteren Tage zu geben. Daher wird, und damit ist die große Mehrheit des Reichstages einverstanden, der Montag und Dienstag dem Antheil Deutschlands an der Chinasfrage gehören. Am Mittwoch fallen des Budgetwegen die Beratungen des Reichstages aus, so daß die Zwölftausend Mark-Affäre frühestens Donnerstag im Reichstage verhandelt werden wird.

(Im Seniorentenvereine) verlangte Abg. Singer für die Sozialdemokratie den zweiten Vizepräsidenten und einen Schriftführer. Abg. Vieber erklärte, daß nach dem Stärkeverhältnis der Parteien der Anspruch gerechtfertigt sei. Dabei mußte aber vorausgesetzt werden, daß die Sozialdemokraten alle konstitutionellen Pflichten auch dem Hofe gegenüber zu erfüllen bereit seien. Ab. Singer erklärte darauf, daß sie die aus der Geschäftsordnung sich ergebenden Pflichten erfüllen, alles Weitere aber ablehnen müßten. Danach wurde der Anspruch der Sozialdemokratie als abgelehnt angesehen.

Frankreich.

p. Paris, 15. Nov. (Ein neuer Zwischenfall von Fontainebleau.) Jacques Lebaudy, ein Bruder des seligen Petit Succier, hatte zu einer Hejngang im Walde von Fontainebleau alle Offiziere der Garnison geladen. Hauptmann Goblenz kam ebenfalls, und da er sich weigerte, der Aufforderung, seiner Wege zu gehen, Folge zu leisten, so stellte Lebaudy das ganze Jagdgewehr ein. Hauptmann Goblenz hat einem Schwager Lebaudy's wegen des ihm zugefügten Schimpfs seine Beugen geschickt.

Der Kaiser von Rußland

liegt seit acht Tagen in Livadia krank darnieder. Die erste Meldung hierüber ist am Montag eingelaufen. Sie besagte, daß der Kaiser von Influenza befallen sei, doch wurde hinzugefügt, daß besorgniserregende Erscheinungen nicht vorhanden wären. Die Krankheit erweist sich nunmehr als Unterleibstypus, ist also immerhin nicht unbedenklich, wenn auch die offizielle ärztliche Verurteilung von einem für den Augenblick befriedigenden Verlauf spricht. Zumindest wird der Kaiser einige Wochen bettlägerig bleiben müssen. Die Kaiserin, die sich in gesegneten Umständen befindet, wird dadurch in schwere Sorge versetzt. Der Aufenthalt in Livadia, der wegen des Zustandes der Kaiserin ohnehin verlängert worden wäre, muß sich nun auch wegen der Krankheit des Kaisers bis gegen Ende des Jahres erstrecken. Kaiser Nikolaus hatte sich, obwohl fern von Petersburg, bis zu seiner Erkrankung eifrig den Regierungsgeschäften gewidmet. Die internationale Lage gestattete ihm keine Ruhepause. Der Leiter des russischen Ministeriums des Aeußeren Graf Lambsdorff sowie Finanzminister Witte, Minister des Innern Sipjagin und Kriegsminister Kuropatkin befinden sich in seiner Umgebung. Ebenso weilt augenblicklich der russische Botschafter in Konstantinopel Sinowiew noch in der Krim. In den letzten Wochen empfangt der Kaiser in Livadia unter anderen den Gouverneur von Kreta Prinzen Georg, die Abordnung des Sultans, den chinesischen Gesandten am Petersburger Hofe und den Abgesandten des Dalai-Lama von Tibet. Alle diese Besuche galtigen wichtigen politischen Fragen. Von einem genauen Kenner der russischen Verhältnisse wird der Voff. Zig. geschrieben:

Die Thatsache, daß man in Livadia sich veranlaßt gesehen hat, Bulletin über das Befinden des Kaisers zu eröffnen, und seine ernsthafte Erkrankung einzuräumen, läßt darauf schließen, daß man um das Leben des jungen kaiserlichen Herrschers nicht ohne Sorge ist, denn am russischen Hofe scheut man sich noch weit mehr als an anderen Höfen, durch Bulletin über eine schwere Erkrankung des Trägers der Krone Beunruhigung in weitere Kreise zu tragen. Wenn auch der Kaiser von zarter Konstitution ist, so hat doch sein Gesundheitszustand bisher keinen Anlaß zu Klagen gegeben, und man darf um so eher auf eine Genesung hoffen, als sein Körper nicht durch frühere Krankheiten geschwächt ist. Für Rußland wäre es ein Unglück, wenn die Krankheit des Kaisers einen unglücklichen Verlauf nähme. Aus der Ehe des Kaisers mit der Prinzessin Alix von Hessen sind bis jetzt drei Töchter entpfossen. Sie haben keine Ansprüche auf den Thron, der im Fall einer Katastrophe an den Bruder des Kaisers, den Großfürsten Michail, übergehen würde, vorausgesetzt, daß die Kaiserin, die ihrer Entbindung entgegen geht, nicht einem Sohne das Leben schenkt. In diesem Falle wäre eine langjährige Regierung notwendig. Die Vermuthung liegt nahe, daß Kaiser Nikolaus diese Möglichkeit schon vor seiner Erkrankung in Erwägung gezogen und Bestimmungen über Vormundschaft und Regenschaft getroffen hat. Das Hausgesetz der kaiserlichen Familie läßt dem Kaiser, als Chef der Familie, in dieser Beziehung weiten Spielraum. Daß die Krankheit des Kaisers einen günstigen Verlauf nehme, ist um so wünschenswerther, als die Stellung eines nachgehorenen Thronerben nirgend schwieriger ist, als gerade in Rußland.

Von ärztlicher Seite wird dem Blatte geschrieben: Daß die Typus-Erkrankung des Kaisers von Rußland zunächst für eine Influenza gehalten wurde, erklärt sich aus den nicht durchsichtigen allgemeinen Erscheinungen, mit denen der Unterleibstypus ganz allgemein einsetzt. Die Beeinträchtigung des Allgemeinbefindens, die Mattigkeit, das leichte Frösteln, die Fiebererscheinungen finden sich auch beim Beginn anderer Krankheiten es sich handelt, kann oft erst nach längerer Beobachtung gefaßt werden. Bekannt ist, daß die bakteriologische Erforschung der Infektionstransmission Handhaben geboten hat, mit Hilfe der bakteriologischen mikroskopischen Untersuchung und der damit zusammenhängenden Bakterienzählung, und weiterhin des Thierexperiments viel sicherer als früher Erkranungen, bei denen Bakterien eine Rolle spielen — zu ihnen gehört die Influenza — zu beurtheilen und zu erkennen. Inwiefern die Kräfte des Kaisers gerade in dieser noch nicht zum Allgemeingut der Medizin gewordenen Technik so bewandert sind, um eine bakteriologische Diagnose zu stellen, entzieht sich der Kenntlich. Auch darüber verlautet in dem „Krankheitsbericht“ aus Livadia nichts, ob bei der Feststellung der Infektionstransmission des Kaisers von der modernen sog. Agglutinationsreaktion Gebrauch gemacht wurde. Daß die Erkrankung des Kaisers zu Beforgnissen Anlaß gibt, ist zwischen den Zellen des Krankheitsberichts zu lesen, abgesehen davon, daß der Unterleibstypus im Allgemeinen zu den

Erkrankungen schwerer Art gehört. Man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß bei der Berücksichtigung der russischen Verhältnisse die Ausgabe von Krankheitsberichten an sich einen Schlag darauf zuzählt, daß es sich um ernste Dinge handelt. Aber zu Fragen gibt auch die Thatsache, daß der Kaiser aller Neuen in seiner Residenz in der Krim mitten im Frieden an Typhus erkrankt, an sich Anlaß. Man weiß, daß der Erreger des Typhus ein Mikroorganismus ist und daß bei der Verschleppung des Typhuserregers das Wasser die wesentliche Rolle spielt. Man sollte kaum glauben, daß die hygienischen Einrichtungen des Schlosses zu Livadia so unzulänglich sind, daß selbst des Kaisers Person vor einer Typhusinfektion nicht geschützt ist.

Prozeß Sternberg.*)

Nach Eröffnung der Sitzung am Donnerstag heißt Landgerichtsdirektor Müller mit: Er habe sich auf Grund des Antrages der Verteidigung, die Landgerichtsräthe Regenberg und Kämpfe als Zeugen zu vernehmen, an den Landgerichtspräsidenten gewandt, um die erforderliche Genehmigung zur Vernehmung dieser Richter herbeizuführen. Der Landgerichtspräsident Braun habe darauf erwidert: Die Genehmigung zur Vernehmung der beiden genannten Richter über Umstände und Eintritte, welche sie bei der früheren unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattgefundenen Verhandlung derselben Strafsache gewonnen, werde versagt, weil die Ablegung des Zeugnisses diese beiden Richter in eine derartige Kollision der richterlichen Pflichten bringen würde, daß dies für das Wohl des Deutschen Reiches und des Bundesstaats Preußen schädlich sein könnte. Hierauf wird die am Dienstag abgedrohte Vernehmung der jetzt 18-jährigen Callis fortgesetzt. Sie bleibt trotz der eindringlichsten Verwarungen des Vorsitzenden vor dem Meisende dabei, daß sie am Dienstag die reine Wahrheit gesagt habe, ohne von irgend einer Seite beeinflusst worden zu sein. Es sei richtig, daß sie früher das stritte Gegenteil gesagt habe, doch sei dies auf Anregung der Frau Hausmann geschähen, bei der sie damals gewohnt habe. Thatsächlich sei Sternberg nicht der Mann, mit dem sie bei der Fischer zusammen gewesen sei. Sie wird mit dem betreffenden Herrn, der der Angeklagte Sternberg nicht sei, auch bei einer Frau Krüger verkehrt haben. Später ist sie zu Frau Hausmann gezogen. Da sei eines Tages, an welchem sie Vormittags auf dem Postamt-Präsidium vernommen worden, der Angeklagte Luppä mit noch zwei Herren erschienen und hätte sie befragt, was sie ausgesagt habe. Es habe ihr erschienen, als ob die Herren schon ziemlich genau wußten, wie ihre Aussage ausgefallen sei. Der eine Herr half ihr bei der Aussage aus, der andere stenographierte Alles und Herr Luppä habe sie ermahnt, die Wahrheit zu sagen. Eine Beeinflussung habe seitens Luppäs nicht stattgefunden. Einer der Herren habe auf Sternbergs Willkoren hingewiesen und gesagt: „Na, dann könnte er ja mal ein paar braune Lappen schmeißen“. Die Herren hätten aber gesagt, daß ginge nicht, das wäre Bestechung.

Präs.: Sie hatten aber vielleicht das Gefühl, daß der Goldstrom sich später über Sie ergießen könnte? — Zeugin: Ja. — Präs.: Wüßte Sie nicht auf Sie ein, geht hier die Unwahrheit zu fangen? — Zeugin: Nein. — Präs.: Der Goldstrom ist aber nicht gekommen, was Sie wissen Sie noch von anderen Beeinflussungen, die Sie nun erzählen müssen. — Die Zeugin erzählt, daß, als sie und Frau Hausmann vor dem Untersuchungsrichter vernommen worden, ein Herr, der sich als Kapitän Wilson vorgestellt, mit ihnen in Verbindung gesetzt und ihnen gesagt habe, sie sollten doch nicht so ungünstig gegen Sternberg ausfallen. Nachdem sie ihre Aussage vor dem Untersuchungsrichter gemacht, habe Kapitän Wilson mit ihnen im Zimmer für Angeschuldigte ein Glas Bier getrunken und dabei einen Revolver hervorgezogen mit der Drohung, Frau Hausmann niederzuschießen, wenn sie ihn verrathen würde. Dann sei er — wie er sagte, im Auftrage des Herrn Luppä — mit ihnen zum Mittagsessen zu Peter Beder gegangen und habe dort wieder gesagt, sie sollten doch nicht gar so ungünstig ausfallen. — Präs.: War denn der Revolver des Kapitän Wilson ein wirklicher Revolver oder etwa nur ein solches von Scholobabel? — Zeugin: Es war ein wirklicher Revolver. — Auf Befragen des Vorsitzenden erzählt die Zeugin weiter: Kapitän Wilson habe sie und Frau Hausmann am nächsten Tage nach einer Konditorei beim Anhalter Bahnhof bestellt und dort im Laufe des Gesprächs der Frau Hausmann 300 M auf einen Scheckschein gegeben, wobei er durchsicheren ließ, daß noch etwa 1500 M zur Verfügung ständen, wenn sie ihre Aussage gemacht haben würde. Die Zeugin will der Frau Hausmann ihre Vermuthung ausgedrückt haben, daß das Geld doch wohl von Herrn Luppä herrühre. Zum nächsten Vormittag hätten sie wieder ein Rendezvous mit Kapitän Wilson am Anhalter Bahnhof verabredet, und da habe Frau Hausmann dem Kapitän gesagt, er solle doch die 300 M lieber zurücknehmen und ihr den Scheckschein zurückgeben, denn sie wolle das Geld doch lieber nicht haben. Am demselben Abend ist dann — wie schon an einem früheren Verhandlungstage zur Sprache gebracht worden — der Schatzmann Silerhädler in der Wohnung der Frau Hausmann erschienen und diesem hat sie, wie auch schon erwähnt worden, die 300 M mit dem Bemerkten übergeben: „Sie wolle das Sündengeld nicht!“ — Angekl. Luppä erklärt, daß Kapitän Wilson, den er nicht kenne, das Geld von ihm nicht habe. — Die Zeugin Callis wird wiederum vom Vorsitzenden befragt, ob sie beschwören wolle, daß sie diesmal die Wahrheit gesagt habe und sie erklärt sich zum Schwur bereit. Die Zeugin beschwört ferner: In dem Gespräch, welches die drei Männer mit ihr gehabt haben, habe Herr Luppä zuerst gesagt: daß man ja Sternberg gar nicht sein. Als sie dann auf Befragen die Kleidung des Betroffenen Herrn beschrieben, habe Herr Luppä geäußert: Die Kleidung würde stimmen. Angekl. Luppä bestritt dies. — Landger.-R. Souleirius wünscht vom Angekl. Luppä eine bestimmte Antwort darauf, ob er den Kapitän Wilson überhaupt nicht kenne. Angekl. Luppä

* Wegen Raummangels zurückgestellt.

er kenne den Mann nicht und habe erst später von einem Kapitän...

Die 18jährige Elisabeth Sauerma hat von der Callis...

Minna Zeichert, ein groß gewachsenes, jetzt 14jähriges...

Es wird sodann der Kriminalschumann Tich über das...

Rondforell gefessen, dann sei Herr Wolf gekommen, habe mit ihr...

Aus Stadt und Land.

Molk-Denkmal. Einzugsfeierlichkeiten für das in unserer...

Der Badische Landesverband des Deutschen Schulvereins...

Ein wohlgekleidete Jagd. Kitzball konnte man in dem...

Aus dem Großherzogthum.

Darbad, 16. Nov. In der Nacht vom 21. auf 22. Sept.

von Melanchole vertriebt, so liegt die Vermuthung nahe, daß es...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Landau, 14. Nov. In der heutigen Sitzung des Schöffengerichts...

Darmstadt, 15. Nov. Das Großherzogliche Oberkonsistorium...

Mainz, 15. Nov. Als sich heute ein Weinbändler in einer...

Frankfurt, 16. Nov. Die gestern hier stattgefundenen Wahl...

Kassel, 15. Nov. Das Schöffengericht verurtheilte den...

Mannheimer Handelsblatt.

Frankfurter Wärfel. Schluß-Kurse.

Table with columns for location (Amsterdam, London, etc.), currency, and exchange rates.

Offizin industrieller Unternehmungen.

Table listing various industrial enterprises and their locations.

Bergwerks-Offizin.

Table listing mining companies and their locations.

Bank- und Versicherungs-Offizin.

Table listing banks and insurance companies.

Table with 2 columns: Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen. Lists various financial instruments and their values.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Pfandbriefe, Aktien. Lists railway bonds and stocks.

Table with 2 columns: Banken, Brauereien. Lists banks and breweries.

Neuzeitliche Nachrichten und Telegramme. (Privat-Telegramme des 'General-Anzeigers'.)
* Offenbach, 16. Nov. Die Opfer der Brandkatastrophe...

Table with 2 columns: Schiffahrt-Nachrichten. Lists shipping news.

Literarisches.
* Als erster Band des zehnten Jahrgangs der Veröffentlichungen...

Beltritt zum Verein der Bücherfreunde... ob Herr oder Dame... der ein Freund guter deutscher Bücher ist...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Offenbach, 16. Nov. Die Opfer der Brandkatastrophe vom 8. November sind heute Nachmittag 3 Uhr unter ungeheurer Anteilnahme der Bevölkerung...

* Essen a. d. Ruhr, 16. Nov. Umlich wird gemeldet: Der von Hagen kommende Güterzug 3804 fuhr heute Morgen 6 Uhr auf der Strecke Dattmeyer-Hanstein...

* Berlin, 16. Nov. Die Eissäfer haben im Reichstag ihre alten Anträge eingebracht...

* Berlin, 16. Nov. Dem Reichstage ging ein Antrag Rösche betreffend die Errichtung von Arbeitsnachweisen...

* Berlin, 16. Nov. Von den bei der Explosion im Pluto-Schacht schwer Verletzten...

* Paris, 16. Nov. Die Kammer nahm nach einer Debatte, welche zwei Sitzungen ausfüllte...

* Paris, 16. Nov. Das 'Echo de Paris' meldet: Der Justizminister Ronis wird von seinem Posten zurücktreten...

* London, 16. Nov. (Helt. Ztg.) Der 'Birmingham Post' zufolge glaubt man in deutschen offiziellen Kreisen...

* Hamburg, 16. Nov. Die 'Selberlaus' geht von Port Sab durch die Meerenge von Messina direkt nach Marseille...

* Bulgarest, 16. Nov. Nord- und Komplottprozess. Drifanos sagt aus: Der Prinz Carol...

* London, 16. Nov. Die 'Times' meldet aus Peking vom 13. ds. besagt ein Bericht aus zuverlässiger chinesischer Quelle...

* London, 16. Nov. Die 'Daily News' meldet aus Shanghai, 14. Nov.: Taotai Scheng theilt mit...

* London, 16. Nov. Die 'Times' meldet aus Peking vom 13. ds. glaubwürdigen Berichten aus Peking zufolge...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang...

* New York, 16. Nov. (Reuters.) Eine Depesche aus Peking vom 13. besagt: Die Note der Mächte wird wahrscheinlich innerhalb zehn Tagen fertig sein...

* Breslau, 16. Nov. Der kaiserliche Sonderzug traf um 12 1/2 Uhr auf dem Oberschlesischen Bahnhof ein...

* Breslau, 16. Nov. Die verhaftete Frauenperson heißt Selma Schapka. Sie stand in den vorderen Reihen...

* Breslau, 16. Nov. (Helt. Ztg.) Als der Kaiser mit dem Erbprinzen von Meiningen am offenen Wagen den Bahnhof ver-

lassen hatte, warf eine Italienerin ein neues Beil nach dem Wagen. Sie traf den Kaiser nicht, sondern geriefliche ein Hinterrad des Wagens. Als die Frau es aufhob, um zum zweiten Male zu werfen, wurde sie festgenommen.

Dom Eisenbahnunfall in den Pyrenäen

* Paris, 16. Nov. (Helt. Ztg.) Die Liste der tödlich Verunglückten enthält nur einen deutsch klingenden Namen, Eduard Leier. Wie sich bestätigt, ist nicht der italienische General Carnera unter den Todten, sondern der Herzog von Candaro, peruanischer Gesandter...

Obligatorische Schiedsgerichte.

* Paris, 16. Nov. Der Gesetzentwurf Millerand's über die obligatorischen Schiedsgerichte enthält unter anderem die Bestimmung, daß in jedem Betriebe, in welchem mindestens 50 Arbeiter beschäftigt werden, den Arbeitern alle Fälle bekannt werden, die zur Kompetenz der Schiedsgerichte gehören. Innerhalb 3 Tagen müßten die Arbeiter sich verpflichten...

Zur Lage in China.

* Berlin, 16. Nov. M. L. B. erfährt: Der Kabellekzper Poddieki ist gestern in Wafung eingetroffen und begibt sich zur Begung des Kabellekz Shanghai nach Tjingtau.

* London, 16. Nov. Neueste Meldung. Wie der 'Times' aus Peking vom 13. ds. Mit. gemeldet wird, wurde auf die von England an China gerichtete Aufforderung hin, die Civilverwaltung in der Mandschurei wieder zu übernehmen, der Laxairengeneral in Tschichuan zum Generalgouverneur in der Mandschurei ernannt.

* London, 6. Nov. Nach einer Meldung der 'Times' aus Peking erhielten die chinesischen Friedensunterhändler eine vom 10. Nov. datirte Depesche der Kaiserin-Wittve...

* London, 16. Nov. Die 'Daily News' meldet aus Shanghai, 14. Nov.: Taotai Scheng theilt mit, er habe heute ein geheimes Edikt erhalten...

* London, 16. Nov. Die 'Daily News' meldet aus Shanghai, 14. ds. zuverlässigen Privatmeldungen aus Tschangking zufolge gab Prinz Tuan den Provinzialbeamten von Tschengfu Befehl...

* London, 16. Nov. Die 'Times' meldet aus Peking vom 13. ds. glaubwürdigen Berichten aus Peking zufolge lassen die Russen trotz der entgegengefügten Versicherung 100 Tonnen Eisenbahnmateriale der Eisenbahn Schanhai-Tientsin...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

* London, 16. Nov. Der 'Daily News' wird aus Peking berichtet: Prinz Tching und Lihungtschang hätten am eine Audienz beim Grafen Waldersee nachgesucht...

Pianos Mannheim, G 1, 16, Merseburger. billigst bei Curt

Coursblatt des „General-Anzeiger“, Mannheimer Journal

vom 14. November 1900 nach den Coursen der Frankfurter Börse.

Table with columns: Staats-Papiere, a. Deutsche, Heut. Kurs, In Proz. Lists various government bonds and their current prices and yields.

Table with columns: Eisen-Rent-Bank, Frankfurter Hypoth.-Bank, Hypoth.-Kr.-Ver. Lists various bank stocks and their prices.

Table with columns: Aktien inland. Transp.-Anstalten, in Prozenten. Lists inland transport stocks and their yields.

Table with columns: Aktien ausländ. Transport-Anstalten, in Prozenten. Lists foreign transport stocks and their yields.

Table with columns: Aktien von Industrie-Unternehmungen, in Prozenten. Lists industrial company stocks and their yields.

Table with columns: Bodenkredit-Obligations, a. Inländische, in Prozenten. Lists domestic land credit bonds and their yields.

Table with columns: Amerikanische Werthe, Kapital und Zins in Gold, *Var Kurs in Gold, in Prozenten. Lists American securities and their yields.

Table with columns: Prioritäts-Obligat. von Transport-Anstalten, a. Inländische, in Prozenten. Lists priority bonds from transport companies and their yields.

Table with columns: Ergänzungen zum Kursblatt, Bodencredit-Obligations, a. Inländische, in Prozenten. Lists additional securities and their yields.

Table with columns: b. Ausländische, in Prozenten. Lists foreign securities and their yields.

Table with columns: Provinzial- u. Kommunal-Obligations, in Prozenten. Lists provincial and municipal bonds and their yields.

Table with columns: Diverse Obligations, in Prozenten. Lists various other bonds and their yields.

Table with columns: Versicherungs-Aktien, in Prozenten. Lists insurance company stocks and their yields.

Table with columns: Verfallene Loose, in Prozenten. Lists expired securities and their yields.

Table with columns: Unverzinsliche Loose, Par St. in M., Geldsorten, Papiergeid, Reichsbank 4%, Wechsel, Frankf. Bk.-Disk. 4%. Lists various financial instruments and their values.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Ämliche Anzeigen Bekanntmachung.

Den Tarif für Benutzung der städtischen Straßenbahn betr. No. 202111. Nachstehend bringen wir gemäß § 10 der Gewerbesteuer...

Tarif

der städtischen Straßenbahnen.

A. Fahrpreise.

Für die Benutzung des Fahrpreises werden die einzelnen Arten des Straßenbahnverkehrs in Karlsruhe einbezogen; die Fahrpreise dieser Verkehrsarten sind aus dem Fahrplan ersichtlich. Es beträgt der Fahrpreis für die Person: 1. für die Befahrung bis zu drei zusammenhängenden Teilstrecken 10 Pfennig.

B. Abonnement.

Die Abonnementarten sind: 1. Abonnementarten mit Gültigkeitsdauer von 6 Monaten und beliebigem Anfahrtermin. Diefelben kosten M. 3.75 und haben 100 Coupons.

Bei den Abonnementarten a und b berechnen 3 Coupons zur Befahrung einer 10 Pfennig-Strecke, 5 Coupons zur Befahrung einer 15 Pfennig-Strecke und 4 Coupons zur Befahrung einer 20 Pfennig-Strecke.

An die hiesige Einwohnerschaft! Bekanntmachung. No. 51775 I. Da die städtische Feuerwehreinrichtung...

Die Handhabung des in den roth lackirten Rädchen angebrachten Meldeapparats ist nur nach Öffnung der Thüre mittelst eines besonders construirten Schlüssels möglich.

Die Handhabung des in den roth lackirten Rädchen angebrachten Meldeapparats ist nur nach Öffnung der Thüre mittelst eines besonders construirten Schlüssels möglich.

Um eine Feuermeldung abzugeben, öffnet man die Thüre des Apparats mit dem Schlüssel durch eine halbe Umdrehung nach rechts. Alsdann dreht man die im oberen Theile des Apparats angebrachte Kurbel in der Umdrehung nach rechts im Kreis herum.

Sobald das Glockensignal ertönt, muß die Thüre geschlossen werden. Der Schlüssel bleibt stecken und kann nur mittelst eines besonderen Auslöseschlüssels, welchen die Feuerwehr und die Schutzmansschaft mit sich führt, entfernt werden.

Zum Feuermelden ist nur Derjenige berechtigt, der die Brandstelle genau angeben kann. Zur Meldung soll möglichst ein in der Nähe der Brandstelle befindlicher Apparat benützt werden.

Außer der Kurbel darf kein anderer Theil des Meldeapparats verührt werden. Ohne dringenden Grund darf der Melder nicht in Betrieb gesetzt werden.

Wegen vorfälliger oder fahrlässiger Störung des Betriebs der Anlage, sowie wegen Beschädigung oder Zerstörung derselben tritt Bestrafung nach § 317, 318, 304 Reichsstrafgesetzbuch ein.

Mannheim, den 19. Oktober 1900. Bürgermeisteramt: Ritter. Schirka.

Mannheimer Parkgesellschaft. Sonntag, 18. Nov., Nachmittags 5-6 Uhr, CONCERT der Kapelle Petermann. Direction: Kapellmeister Plogky. Der Vorstand.

Badischer Frauenverein. Auf 1. Mai 1901 können an Schülerinnen der Reife- (Hoch-)schule nachstehende Stipendien vergeben werden: a) Für katholische Mädchen aus Gemeinden der alten Markgrafschaft Baden-Baden zwei Stipendien von je 200 Mark...

Der Vorstand der Abtheilung I.

Mannheimer Sängerkreis. Samstag, den 17. November I. Js., Abends 8 Uhr IX. Stiftungsfest mit darauffolgendem Balle.

F 4, 4 Pfälzer Weinprobe F 4, 4. Grosses Schlachtfest, Luitensring 24, Carl Weber.

Frau Bonnette Kern, Hauptlehrers-Witwe. Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 10 Uhr vom Trauerhause Q 7, 21 aus statt.

Ringofenpläne. D. M. Patent Nr. 104242. Herr Dr. Baumann, Allee 24.

Pränuntiung. Die Abhaltung von Landbesichtigungen betr. No. 199811. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß gemäß §§ 5 und 6 der Verordnung...

Vergebung von Hausentwässerungsarbeiten. Nr. 12274. Die Entwerfung des Entwurfsplans des II. Gassenwerks am Lützenberg soll öffentlich vergeben werden.

Gekanntmachung. Die Verjagung des Stadtwaldes Waldbob mit Gas bet.

Weiden- und Rohr-Versteigerung. Der Ertrag der Weiden und Mauerröhre vom Hinderach bei den großen Reutenen wird am Dienstag 20. Novbr. 1900, Vormittags 11 Uhr auf unterm Bureau Waldbob...

Verheirathung. Im Auftrag der Frau Johanna Metsh. Wwe. die verheirathet ist gegen Verabreichung am Mittwoch, den 21. November d. J., jeweils Vormittags 9 Uhr anfangend und wenn nicht die folgenden Werktage, im 3. Stock des Cafe Zelt hier...

Lebensmittel-Bedingung. Der Bedarf an Speisefaktoren, Erbsen, Rohmais und Weizen für die Küche des III. Bataillons, 2 Badiſchen Grenadier-Regiments R. N. 1 Nr. 110 soll für die Zeit vom 1. Dezember 1900 bis 30. November 1901 neu in Befahrung gegeben werden.

Ortskrankenkasse der Dienstboten Mannheim, O 3, 11/12. Abtheilung für Stellenvermittlung. (Für Dienstboten unentgeltlich; von den Herrschaften wird als Entsch. für deren Auslagen 1 M. erhoben).

FLAGGEN ALLER LÄNDER liefert complet in tadelloser solider Ausführung billigst. J. GROSS NACHF. (UNH. F. U. STETTER) MANNHEIM, FZ 6.

Adressbuch der Stadt Mannheim mit den Stadttheilen Käferthal, Neckarau u. Waldbob für 1901.

Geschäfts-Anzeiger. aufmerksam, in welchem Inserat jeder Art beste u. dauernde Verbreitung findet, da das Buch das ganze Jahr hindurch der gesamten Bevölkerung...

Stellen-Gesuche und Angebote. Agenten-, Theilhaber- etc. Gesuche. Haus-, Landgut-, Geschäfts-Käufe und Verkäufe. Einführungen von Artikeln.

Central-Annoncen-Expedition G. L. Daube & Co. Bureau in Berlin, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, München etc.

Kupferberg Gold. (Logo with a mountain and text)

Coffee, Cacao, Thee. Chines., Ind. u. Ceylon-Thee, Echter Russ. Karawanen-Thee in besten Qualitäten zu billigsten Preisen, empfohlen.

W. Rabeneick 67, 29. (Logo with a figure)

Das Loos kostet 1 Mk.

Weihnachts-Ziehung der **Weimar-Lotterie** vom 6.-10. Decbr. d. J. — **6000 Gewinne**

Hauptgewinn 50,000 Mark Werth.

Loose — auch als Ansichtspostkarten — für 1 Mark, 11 Stück für 10 Mark (Porto und Gewinnliste 20 Pfg.) sind zu beziehen durch **den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar** sowie **Carl Götz, General-Agent, Karlsruhe i. Bad., Hebelstrasse 11/15.**

Der **Haupt-Gewinn** ist werth **Mark 50,000**

Schlafzimmer-Einrichtung.

mit dreifach Spiegelverglasung, modern in kunstvoller Ausführung in Eichenholz, mit einer edlen Ausstattung, geschätzter Werth 1800 Mk., wird eingetretener Verhältnisse halber zu 900 Mk. sofort verkauft unter langjähriger Garantie in der Kunstschreinerei **Böckstraße Nr. 10, 1. Stock** (früher H 10, 28.) 69542 (Einladung für Kunstfreier und Kunstliebende.)

Existenz.

Für unsere bestellgeführten erstklassigen Schreibmaschinen suchen wir eine Vertretung für Mannheim. Bewerber, welche für eigene Rechnung kaufen müssen, erhalten nachhaltigste Unterstützung seitens der General-Vertretung. Gute Chance zur Etablierung für strebsame, junge Leute. Adressen sub G. Z. 315 an Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8 erbeten. 69724

Die schönste Zierde für den Weihnachtsbaum

Macht eine selbstverleibte Musterkarte mit tausendfach anerkannten

Glas-Christbaumschmuckes

ausgezeichnete, moderne Sachen in sammler, glänzender und glänzender Ausführung, als Perlenkugeln, Kugeln, Früchte, feinste koppenste Nadeln, ansehnliche Wachsmal mit Glasperlen, Einzelfen, Perlenkugeln etc. Nur hochfeine aus Auger fallende Sachen 200 Stück zu 1.80 Mk., 175 Stück zu 1.50 Mk., gegen Vorkasse oder Nachnahme 20 Pfg. mehr. Für Empfehlung füge bei 2 H. regelmäßig schwebende Kugel und 1 Packt Brillant-schwebende (ausp. Niere) volle Bedienung, gute Verpackung. **Müller-Zschach,** 100 Listerstr. 11/12, Präm. Telefon Nr. 2 **Lauscha i. Thür.** Fabrikation von Glaswaren und künstlichen Augen. 69719

Ohne Konkurrenz

ist das aus der Parfümerie-Fabrik von **Ad. Arras, Q 2, 22,** hervorgekommene **Riviera-Veilchen.** Unübertroffen und natürlich duftend, ohne Alkoholgeruch, verbindet es widerstandsfähige Haltbarkeit mit wunderbar lieblichem Aroma. Fernsprecher 1914. 6917

Zahnarzt Rudolph zuletzt mehrjähriger Assistent und Vertreter von Herrn Zahnarzt Dr. Scholtz in Karlsruhe, **P 6, 23.** 60484

Sing- und Ziervögel

aller Sorten **Papageien, Kanarienvögel** hier in großer Auswahl. Alle Sorten prima doppelt gezeichnetes **Vogelfutter** mit ersten Vögeln präpariert. Universalfutter, das beste, was es gibt für alle Vögel, freilebende Vögel, Pracht- u. Singvögel für Kanarienvögel, el. Futter, Kaffeebohnen, Früchte, Kaffeebohnen in Dosen, Aquarien, Terrarien. Alle Arten Kaffeebohnen, Frucht u. Obst der Welt. 679.0

G 3, 11, Nullmeyer's Vogelhandlung G 3, 11.

Urbach's Puppenklinik ist eröffnet.

Wünsche Sie geübten Wäcker mit der Einlieferung kranker und reparaturbedürftiger Puppen zu beginnen.

Urbach's ächte Puppenkinder, welche von den besten Meistern nach dem Urbach's System hergestellt werden können, werden in allen Größen u. Farben angefertigt.

ff. Gelenkpuppen, franz. Federgestelle. Stoffgestelle, Wäcker, Celluloid, Holz und Patent-Puppenköpfe in bekannter bester Qualität; einzelne Puppenköpfe etc. 69082

Hch. Urbach, D 3, 8. Pflanzen. D 3, 8.

Plasmon-Chocolade, Plasmon-Cacao, Plasmon-Zwieback, Plasmon-Cakes, Plasmon-Biscuits, Plasmon-Speisemehl, Plasmon-Haferecacao, Plasmon-Pudingpulver verhindern den höchsten Nährwert mit feinstem Geschmack 513004

Erhältlich in den Special-Geschäften der betreffenden Branchen.

Julius Ittmann H 1, S. II. Mannheim. H 1, S. II.

Waaren- u. Möbel-Credithaus

Herrn-Anzüge Ueberzieher, Havelocks

Hosen, Hosen und Westen Knaben-Anzüge Knaben Paletots

Jackets, Kragen, Capes für Frauen und Mädchen

Kleiderstoffe Baumwollwaaren

Teppiche, Gardinen Schuhe, Stiefel, Uhren

Möbel, lackirt und polirt, Kette Polierwaaren Spiegel

Uebernahme ganzer Aussat. angee.

Warnung.

Der Verein der Mineralwasserfabrikanten für **Mannheim und Umgegend** macht hiermit besonders aufmerksam, daß die Mineralwasserflaschen nur **leihweise** abgegeben werden, daher Eigentum der Lieferanten bleiben und auf keinen Fall von Unberechtigten zu anderen Füllungen verwendet werden dürfen (§ 598-606 des Bürgerl. Gesetzbuches).

Hiernach ist es **verboten**, unsere Mineralwasserflaschen zur Füllung von **Petroleum, Del, Brennspritus, Wein, Branntwein, Milch** etc. etc. zu benutzen, wie solches nachgewiesenermaßen vielfach vorgekommen ist.

Jede zur Kenntniß gekommene mißbräuchliche Verwendung wird **gerichtlich** verfolgt.

Der Vorstand.

Adressbuch 1901.

Schriftliche Vorbestellungen auf das Mannheimer Adressbuch werden zu nachstehenden Preisen bis **20. November** einschließlich angenommen.

	Vorbestellpreis bis 20. Novbr. d. J.	Späterer Ladenpreis
Mannh. Adressbuch (große Ausgabe)	M. 6.—	M. 7.—
" " (kleine " ")	2.50	3.—

Verlag des Mannheimer Adressbuches. Dr. Haas'sche Druckerei, E 6, 2.

Dr. Richard Fischers Kurhaus

für Nerven- u. Gemüthskrankh., Privat-Heil- u. Pflegeanstalt Neckargemünd bei Heidelberg.

Comfortabel eingerichtete Heilanstalt. Geogr. Höhe: 1168. In schönster Lage des Neckarthales, in unmittelbarer Nähe des Waldes und ausgestattet nach allen Anforderungen der modernen Psychiatrie 1887

== Prospekte frei durch die Direktion. ==

M 4,7 **Ernst Levi** M 4,7

Echte Liberty-Fabrikate

Sammt u. Seldenstoffe für Blousen u. Kleider. **Bänder.**

Anfertigung von Damen-Cravattes, Pompadours, Sopha-Kissen, Reform-Schirme und Bezügen gebrauchter Schirme. **Fortwährender Resteverkauf.**

An die deutschen Hausfrauen!

Die armen Thüringer Weber bitten um Arbeit.

Thüringer Weber-Verein zu Gotha.

Wenden Sie den in Ihrem Kampfe um's Dasein schwer eingetretten armen **„Webern“** wenigstens während des Winters Gefährdung.

Wir offeriren:

Gandtäucher, groß und fein. Wischmäher in diversen Größen. Säuberer in diversen Größen. Tischentwäher, leinwand. Scheuerer. Servietten in allen Preislagen. Tischdecken im Stück u. abgem. Kleinigkeiten in Dutzenden u. l. m. Kleinigkeiten in Dutzenden u. l. m. Goldkleinigkeiten in Dutzenden u. l. m.	Beizeng, weiß und bun. Petardend, rot u. gelb. Dreh, gute Waare. Halbwoollenen Stoff zu Hauskleidern. Wäschringelne Tischdecken mit Spitzen. Wäschringelne Tischdecken mit der Partitur. Damast-Tischdecken mit den Kaffeebecken u. l. m. 10 Stk. Fertige Kanten-Unterwäsche 2 Mk. per Stück.
--	---

Alles mit der Hand gewebt, wie selten nur gute und dauerhafte Waare. Hunderte von Zuschnitten behäligen bis. Wäcker und Preis-Kontanten haben gerne gratis in Dornheim Kaufmann **C. F. Gröbel,** Sandberg-Abzweigung, Gotha. Der Unterzeichnete leitet den Verein launlichmässig ab. Bestätigung.

In jeder deutschen Familie sollte die **Thierbörse, Berlin** gehalten werden, denn die „Thierbörse“, welche im 14. Jahrgang erscheint, ist unübertroffen das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands.

Für jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessiert. Nur 75 Pfg. (frei in die Wohnung 90 Pfg.) pro Vierteljahr abonniert man sich nur bei der nächsten Postanstalt wo man wohnt, auf die „Thierbörse“ und erhält für diesen geringen Preis jede Woche **Wittwochs** außer der „Thierbörse“ (ca. 4 große Druckseiten):

1. (gratis) Den landwirtschaftlichen Centralanzeiger;
2. (gratis) Die Internationale Bauernzeitung;
3. (gratis) Den Deutschen Romanenzeitung;
4. (gratis) Das illustrierte Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Erzählungen, Räthsel u. l. m. u. l. m.);
5. (gratis) Allgemeine Witterungsberichte über Land- und Hauswirtschaft;
6. (gratis) Unter Hundes (mit Text);
7. (gratis) Unter geistreiches Welt (mit Text)

Es ist also kein Gebot aus dem gelammten Kautschuk, das in der „Thierbörse“ mit ihren vielen Gratisbeilagen nicht vertreten wäre. Die „Thierbörse“ ist Oxyd des Berliner Thierbörse-Vereins und bringt in jeder Nummer das Beste für Thierbörse-Leserinnen.

Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung. Für jeden Thier- u. Pflanzenliebhaber, nammentlich auch für Thierärzte, Thierhändler, Gutsbesitzer, Landwirthe, Forstbeamten, Gärtner, Lehrer etc. ist die „Thierbörse“ unentbehrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Thierbörse“ an und liefern sie im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pfg. Porto prompt nach, wenn man sagt: Ich bestelle die „Thierbörse“ mit Nachlieferung. Man abonniert nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt. 6791

Loose der **5. Wohlfahrtslotterie** à Mk. 3.30.

Roths Kreuz-Geld-Lotterie Loose à M. 2.—

Freiburger Geld-Lotterie à Mk. 3.—

zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes. Für 10 Pfg. Portozuschlag erfolgt Postsendung.